

APPENDIX I

SKRIPTOREN

Die Tätigkeit eines Kanzleibediensteten als Schreiber, Taxator oder Distributor wird durch folgende Buchstaben gekennzeichnet:

- A *Schreiber: Der Schreibervermerk, welcher seit Innozenz III. (1198–1216) auf Papsturkunden erscheint, befindet sich im Normalfall rechts auf der Plica; bei Skriptoren, die links (oder auch halblinks) auf der Plica signieren, ist die Urkundennummer mit einem Stern (*) versehen worden. Die Urkundennummer wird in spitze Klammern gesetzt, wenn der Schreiber als Adressat in einem Recipe-Vermerk erscheint. Bei einigen Urkunden, die keinen Schreibervermerk besitzen, konnte der Skriptor durch einen Händevergleich mit signierten Stücken ermittelt werden – hier wird die Nummer in eckige Klammern gesetzt.*
- B *Taxator: Der Taxatorenvermerk befindet sich links unter dem Text, er wird in der Regel durch die Plica verdeckt. Vgl. auch Appendix II und III/4.*
- C *Distributor: Der vom Distributor ausgehende Recipe-Vermerk befindet sich gewöhnlich links unter dem Urkundentext, er wird in der Regel durch die Plica verdeckt. Im vorliegenden Material erscheint dieser Vermerk auf der linken Innenseite des Umbugs (PU Dresden I/1, Nr. 122 und 141) bzw. links auf der Plica (Nr. 89 und 107 [A']). Vgl. auch Appendix II.*
- D *sonstige Vermerke*

Urkunden ohne Schreibervermerk

Von den Stücken des 13. und frühen 14. Jahrhunderts besitzen die nachstehend aufgeführten Urkunden keinen Schreibervermerk. Ob die nach 1945 verschollenen Urkunden mit einem solchen Vermerk versehen waren, läßt sich größtenteils nicht mehr feststellen – dies betrifft nicht allein Inedita, sondern gleichermaßen gedruckte Stücke, da kuriale Vermerke in älteren Editionen häufig nicht bzw. nur unvollständig wiedergegeben werden. Derartige Urkunden sind in der folgenden Aufstellung nicht berücksichtigt worden.¹⁾

11	1201 Juni 4	54	(1232) Februar 5
12	1201 Juni 8	67	1245 Februar 2
13 ²⁾	1203 Juli 18	[79] ⁴⁾	1249 März 3
14 ²⁾	1203 Juli 30	[80] ⁴⁾	(1249) März 3
15 ²⁾	1203 August 5	[81] ⁴⁾	(1249) März 3
20	120(6) April 29	[83] ⁴⁾	(1249) März 3
30	1220 Juli 8	86	124(9) März 13
[36] ³⁾	1221 Februar 4	† 87	124(9) März 13
[39] ³⁾	1221 Februar 13	89	1249 März 27
46	1227 Juni 1	† 123	1274 Juni 22
47	1227 Juni 15	135 ⁵⁾	(1285/86) Dezember 13

1) Keine kurialen Vermerke besitzen die Stücke des 12. Jahrhunderts (siehe aber PU Dresden I/1, Nr. 8 und 9 [bei Anm. a]) sowie die folgenden Originalurkunden: Nr. 11, 12 (1201), 14 (1203), 20 (120[6]), 30 (1220), 36 und 39 (1221). Auf Nr. 135 sind, bedingt durch den schlechten Erhaltungszustand des Beschreibstoffs, keine kurialen Vermerke sichtbar.

2) PU Dresden I/1, Nr. 13, 14 und 15 sind von demselben Skriptor geschrieben worden.

3) PU Dresden I/1, Nr. 36 und 39 sind von derselben Hand mündiert worden wie Nr. 35, 37 und 38, deren Schreiber auf der Plica mit S signiert.

4) PU Dresden I/1, Nr. 79, 80, 81, 83 und 84 sind von derselben Hand mündiert worden, wobei die zuletzt genannte Urkunde den Schreibervermerk .Io. b(e)n. besitzt.

5) Siehe oben Anm. 1.